

in vorgenannter Angelegenheit zeigen wir an, von Herrn Dr. med. dent. [REDACTED], mit der anwaltlichen Interessenvertretung beauftragt worden zu sein. Eine auf uns lautende beglaubigte Vollmachtskopie fügen wir zu unserer Legitimation in Anlage bei.

Unserer Beauftragung liegt ein Schreiben von Ihnen, gerichtet an die Mutter unseres Mandanten, zugrunde.

In dem besagten Schreiben bezichtigen Sie unseren Mandanten unmittelbar, zumindest jedoch mittelbar, der Lüge, indem Sie ausführen: "*... dass er es wenigstens mit der Wahrheit etwas genauer nimmt ...*".

Nicht nur, dass Sie mit diesem Schreiben die Mutter unseres Mandanten ungebührlich belästigen, zielt diese Textpassage unzweifelhaft auf unseren Mandanten in seiner Eigenschaft als Ihren ehemals behandelnden Zahnarzt ab und ist geeignet, in erheblicher Art und Weise die Persönlichkeitsrechte unseres Mandanten zu beeinträchtigen.

Unser Mandant ist bereits seit Jahren als Zahnarzt tätig und genießt einen weit über die Grenzen [REDACTED] hinaus bekannten, untadeligen Ruf. Unser Mandant bekleidet verschiedenste Ämter. Durch diese Tätigkeit genießt unser Mandant ein hohes berufliches Ansehen und einen nicht unerheblichen Bekanntheitsgrad.